

—WANTED—

★ DER GARTENSCHLÄFER ★



Der Gartenschläfer im Jura!

Der Gartenschläfer mit der banditenhaften Maske kommt im Neuenburger und Waadtländer Jura vor. Im Berner Jura wurde seit der Jahrtausendwende nur ein einziges Tier gemeldet.

Und im Kanton Solothurn stammt die letzte Beobachtung von 1919 – also vor über 100 Jahren!

Helfen Sie mit und melden Sie «Ihre» Gartenschläfer. Glaubhafte Nachweise aus dem Solothurner und Berner Jura werden mit einem edlen Tropfen vom Bieler Südhang belohnt.

Wir danken kelleramsee.ch für die Unterstützung.

solothurn.wildenachbarn.ch / heckengeister@solothurn.ch

Schlafmäuse gesucht!

Heckengeister & Klettermeister



Helfen Sie mit bei der Erforschung unserer einheimischen Bilche und melden Sie Ihre Beobachtungen von Haselmaus, Siebenschläfer und Gartenschläfer!

Unsere einheimischen Schlafmäuse

Schlafmäuse, auch Bilche genannt, gehören zu den Nagetieren. Wie ihr Name verrät, schlafen sie viele Monate pro Jahr. Typische Körpermerkmale der Bilche sind der buschige Schwanz und die grossen Kulleraugen. Im Mittelland und Jura leben drei Arten. Obwohl alle einfach zu identifizieren sind, wissen wir herzlich wenig über ihr Vorkommen und die Verbreitung.

Rumpelt's bei Ihnen? Der Siebenschläfer (*Glis glis*)

Der Siebenschläfer ist die bekannteste Schläferart und die häufigste im Mittelland. Er findet es nicht nur in lichten Wäldern und an stufigen Waldrändern schön, sondern es zieht ihn im Sommer auch gerne in Gebäude. Dort rumpelt und quiekt diese überaus redselige Art herum. Man findet den Siebenschläfer auch in Vogelnistkästen, wo er sich aus Pflanzenmaterial ein heimeliges Nest baut.



- Kopf-Rumpf-Länge 10–15 cm
- Rücken grau bis grau-braun
- Bauch weisslich oder gelblich weiss
- Schwanz buschig und grau behaart
- Schwarze Augenringe

Heckengeist Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

Die Haselmaus ist die kleinste Schläferart in der Schweiz. Sie bevorzugt das Leben in Hecken und an Waldrändern, wo sie in mindestens einem Meter Höhe halbsprecherisch herumturnt. Selten wagt sie sich auf den Boden herunter, denn dort lauern Feinde wie die Katze oder der Fuchs. Haselmäuse quartieren sich gerne in Vogelnistkästen ein, aber sie bauen auch wunderschöne Kugelnester aus Gras.



- Kopf-Rumpf-Länge 6.5–9 cm
- Rücken gelb-braun bis goldgelb
- Bauch etwas heller gelblich
- Schwanz ähnlich wie Rücken gefärbt
- Keine Gesichtszeichnung
- Baut auffällige Schlafnester

Selten im Jura: Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)

Der Gartenschläfer ist unverwechselbar mit seiner markanten, banditenhaften Gesichtszeichnung und der schwarz-weissen Schwanzquaste. Er lebt gerne in Wäldern, Parks, Weinbergen und in zerklüfteten Felshabitaten und Karstgebieten. Im Gegensatz zu den anderen Schläferarten trifft man ihn auch auf dem Boden an, wo er auf Jagd nach Insekten, Spinnen und Schnecken geht.



- Kopf-Rumpf-Länge 10–15 cm
- Rücken grau-braun mit rötlicher Färbung
- Schwanz zweifarbig, oben dunkel und unten hell, mit buschiger weisser Spitze
- Grosse Ohren
- Schwarze Maske von den Augen bis hinter die Ohren

Wo melde ich meine Beobachtung?

Melden Sie Ihre Beobachtung über die Plattform solothurn.wildenachbarn.ch oder per Mail an heckengeister@solothurn.ch

Kooperation

Ihre Beobachtungen werden der nationalen Datenbank der Fauna weitergeleitet. Die Daten aus dem Kanton Bern fliessen zudem in den Aktionsplan Schlafmäuse des Kantons Bern ein, der vom Verein Minimus erstellt wird (www.verein-minimus.ch).

Projektorganisation

Die Trägerschaft ist Wilde Nachbarn Solothurn. Das Projekt wird vom Naturmuseum Solothurn zusammen mit dem Wildtierbüro Quadrapoda in Bern durchgeführt. Wir danken Däster Schild Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Temperatio und Regio Energie Solothurn für die finanzielle Unterstützung. Weitere Infos zum Projekt finden Sie unter www.bit.ly/Heckengeister.

Quadrapoda

pro natura
Solothurn

natur-
museum
olten

BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn



NATURMUSEUMSOLOTHURN

KANTON solothurn
Amt für Wald, Jagd und Fischerei

KANTON solothurn

Amt für Raumplanung
Natur und Landschaft

Photos by:
Miroslav Hlavko / shutterstock (S. 1)
Azaay / CC-BY-SA 3.0 (S. 2, oben)
slowmotionguy / Shutterstock (S. 2, unten)
Jocremasure / CC-BY-SA 3.0 (S. 3)
S. 4: M. Hlavko / Shutterstock (S. 4)
terrestres de España (S. 4)